

## Gebetsanregung

zum Thema: **Arbeit – Gut zum Leben**  
**Diözesantag 2010 in Dinklage**



Arbeit als Gut zum Leben schafft in erster Linie Grundlage für den Erhalt des Lebens. Aber sie ist mehr als „Broterwerb“ und Job. Deshalb engagiert sich die KAB für eine Tätigkeitsgesellschaft, die die Triade der Arbeit aus Erwerbsarbeit, Eigenarbeit und Gemeinwesen bezogener Arbeit gleichermaßen im Blick hat. Im privaten Lebensumfeld, in Familie und Ehrenamt sind Menschen tätig und schaffen Werte für sich und andere. Erst unter dieser Perspektive sind die vielfältigen Funktionen der Arbeit erkennbar. Arbeit ermöglicht es Menschen die Welt zu gestalten, ihre Existenz zu sichern, sich als kompetent und wirksam zu erleben, soziale Beziehungen zu knüpfen. „Arbeit gehört zum Menschen wie das Fliegen zum Vogel“, sie ist der Dreh- und Angelpunkt menschlichen Lebens und aller sozialen Fragen.

*(aus: Leit Antrag des Diözesanvorstandes der KAB im Bistum Münster zum Diözesantag 2010 in Dinklage)*

### Der Evangelist Markus schreibt:

*Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkte hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.*

*Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.*

*Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*

*Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.*

*Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.*

*Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagt mehr, Jesus eine Frage zu stellen.*

*Mk 12, 28-34*

Es geht immer um die Liebe zu Gott, zu den Menschen und zu sich selbst. Es geht nicht um den Deckmantel der christlichen Nächstenliebe, der sehr schnell über bestimmte Erlebnisse und Diskussionen geworfen wird. Es geht um die tätige Liebe! Und tätige Liebe ist immer auch Arbeit, die das Leben in den Blick nimmt. Der Mensch ist Geschöpf Gottes und er hat von Gott den Auftrag bekommen, diese Schöpfung zu bewahren und zu nutzen. Nicht nur die Arbeit, die mehr oder weniger gut bezahlt wird, dient zur Bewahrung der Schöpfung. Der Samariter, der sich um den kümmert, der im Augenblick seine ganze Sorge nötig hat, der zahlt sogar noch drauf! Niemand soll für sein Gutsein bestraft werden, allerdings sieht unser Sozialsystem das leider manchmal anders. Hausfrauen und Mütter, die ihre Familienarbeit leisten, Frauen und Männer, die sich um den kranken Vater oder die kranke Mutter kümmern, sie werden nicht belohnt für ihre Arbeit. Es scheint nicht gut zu sein. Dabei entlastet solch eine Familienarbeit unseren Sozialstaat enorm. Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst fordert eine Anerkennung dieser wichtigen Arbeit! Gleiches gilt für das Ehrenamt in unserer Gesellschaft. Wo kämen wir hin, wenn alle nur noch Zeit für die Erwerbsarbeit haben und keinen Einsatz mehr für die Gemeinschaft zeigen können, weil sie es sich einfach nicht mehr leisten können?

## KAB stellt Weichen

Alle vier Jahre kommt das höchste Gremium unseres Verbandes auf Diözesanebene zusammen, um die notwendigen Schritte für die Zukunft des Verbandes in den Blick zu nehmen und wichtige Entscheidungen zu treffen. In diesem Jahr findet der Diözesantag in Dinklage statt. Neben den Wahlen zur Diözesanleitung wird beraten über die inhaltliche Ausrichtung der KAB Arbeit im Bistum.

„... weil es uns wertvoll ist“ dieser neue Schwerpunkt für die inhaltliche Arbeit wird mit dem Diözesantag angestoßen, so bekommen die Frauen und Männer der KAB vor Ort wieder Impulse für die gute Arbeit in den Gemeinden.

Entscheidungen müssen getroffen werden von den Delegierten. Wir können unsere Frauen und Männer dabei unterstützen durch unser Gebet.

Komm, Heiliger Geist, komm zu uns.

Sei du mit deinen Gaben bei uns.

Lehre uns, was wir tun sollen und zeige uns, was wir tun können.

Weise uns den Weg, der für uns richtig ist.

Mache uns aufmerksam für all das, was wir tun können, damit Gottes Gerechtigkeit in dieser Welt Wirklichkeit wird.

Steh uns bei und lenke unsere Herzen bei den Beratungen und Entscheidungen auf dem Diözesantag.

Amen.

(nach Gotteslob 28, 7)

### Unser Gebet

Herr Jesus Christus

wir bringen Dir unseren Tag, unsere Arbeit, unsere Auseinandersetzungen, unsere Kämpfe, das was uns gelingt, uns freut und gut tut, aber auch das was unser Leben schwer macht.

Lass uns, wie auch all unsere Schwestern und Brüder in unseren Lebensbereichen und in der Welt der Arbeit denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme an unseren Arbeitsplatz, in die Familien, in die Fabriken, die Werkstätten, die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind, in deiner Gnade bleiben.

In deiner Liebe segne alle,

die dich heute besonders brauchen:

Segne die, die in Arbeit sind und die, die Arbeit suchen.

Segne die Kinder und Jugendlichen.

Heilige uns und unsere Familien.

Dein Reich komme durch uns, unser Handeln und unsere Arbeit.

*Leite unsere Delegierten auf dem Diözesantag in Dinklage.*

Seliger Nikolaus Groß und seliger Marcel Callo, bittet für uns.

Maria, Du unsere Mittlerin und Fürsprecherin, bitte für uns.

Herr Jesus Christus, schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

### ▪ Lieder

GL 844 Zeige uns den Weg

GL 843 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

GL 855 Ich lobe meinen Gott